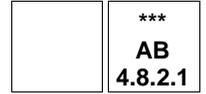


# Öse Hegottstag



Fronleichnam, ein hoher Feiertag in Innerrhoden



Zehn Tage nach Pfingsten wird in der katholischen Kirche das Fronleichnamfest gefeiert. Das Wort Fronleichnam stammt von „vrôn“ = Herrn und „lichnam“ = Körper. Es ist ein Dank- und Verehrungsfest zum Gedächtnis der Eucharistie. In einer feierlichen Prozession bitten wir um den Segen Gottes für einen guten Sommer und eine reichliche Ernte.

In Innerrhoden gilt der Fronleichnamstag „Ösehegottstag“ immer noch als Feiertag mit Prozessionen in allen Pfarreien. Besonders im Dorf Appenzell wird dieser Bittgang in voller Schönheit und Farbenpracht gestaltet.

Am Morgen donnern schon in aller Frühe Kanonenschüsse über das Dorf. An den Strassen und Plätzen, an denen die Prozession durchzieht, werden die **Häuser mit frischem Buchenlaub geschmückt**. An den Segensstationen sind **Altäre** aufgebaut, die mit Blumen, Teppichen und Kerzen festlich hergerichtet sind.

**Auf dem Platz vor dem Gymnasium wird ein Gottesdienst gefeiert.** Anschliessend beginnt die farbenprächtige Prozession mit dem Allerheiligsten durch das Dorf zur Pfarrkirche. In einer klaren Ordnung bilden verschiedene Gruppen die Prozession.

Voraus gehen die **Frauen in den Trachten**, den kirchlichen Vereinen, den **Pfadfindern**, den **Gymnasiasten** und dem **übrigen Volk**. Dem schliesst sich im Paradeschritt die **Musikgesellschaft** an. Ihr folgen die **Militärschützen**, der Kirchenchor, die Geheimnisträgerinnen des Rosenkranzes, **Täfelimeedle** genannt und die **Muttergottesträger**. Unmittelbar vor dem Baldachin gehen die **Erstkommunikanten** in Weiss, die **Ministranten** und die Geistlichen. Den Mittelpunkt bildet ein **Priester mit dem Allerheiligsten**, der Hostie in der Monstranz, unter dem weissen, reichbestickten Baldachin, der von Kirchenräten getragen wird. Sie sind begleitet von **sechs Grenadieren** in alten Uniformen sowie von **vier Knaben in samtenen Kleidern in den Landesfarben**. Dem Priester folgen **Mitglieder des Kirchenrates und der Regierung** in ihren Amtstrachten. Etwa siebzig **Frauen in der Festtagstracht** schliessen die Prozession ab und geben ihr das bekannt farbige Gepräge. An den **Segensstationen** wird nach mehrstimmigem Gesang des Kirchenchors, nach dem Verlesen des Evangeliumstextes und der Fürbitten der Segen erteilt. Die Prozession endet in der Pfarrkirche mit dem **Schlussegen**.

